



## Das Kind und die Könige



von Otto Kuttler

Es zieht sich wie ein roter Faden durch fast alle Bilder und Darstellungen von der Geburt Christi: die Geste des Niederknien.

Die Könige gehen in die Knie, die Hirten gehen in die Knie. Sogar der Engel, der Maria die Geburt Jesu angekündigt hatte, wird sehr oft kniend dargestellt oder wenigstens auf den Bildern etwas tiefer positioniert als Maria.

Und auch hier auf dem Bild: Könige, die in die Knie gehen, wo doch sonst andere vor ihnen das tun. Aber diesmal sind sie die anderen. Und König ist auch ein anderer. Bei ihm erstrahlt in göttlichem Gold der Stern von Bethlehem und der Schein Gottes über dem Kopf. Ebenso bei Maria. Und sogar für den etwas schüchternen Joseph reicht es noch zu einem kleinen aber feinen Heiligenschein.

«Gott erhebt die Niedrigen», heisst es im Lobgesang der Maria.

«Nein! Das ist nicht meine Sache, das Niederknien», denkt sich da der ein oder andere. Und man hat sich emanzipiert von all diesen Gesten der Unterwerfung. Immerhin nennt Jesus selber seine Jünger Freunde und nicht Knechte, was eine



Begegnung auf Augenhöhe bedeutet. Nein, das ist nicht meine Sache, das Niederknien. Und seit fünfhundert Jahren ist es auch nicht Sache der Reformierten. Und schon vor ihnen weigerte sich Tell, in die Knie zu gehen.

Trotzdem hat diese Geste auch etwas für sich: Es muss ja nicht eine Geste der Angst sein, wenn ich in die Knie gehe. Es kann auch eine Geste der Liebe sein, beim Heiratsantrag soll es solche Gesten geben, wo er ihr auf den Knien... habe ich gehört, oder wenn ein Erwachsener auf Augenhöhe mit einem Kind sprechen oder ihm zuhören will. Wer käme da auf die Idee, das Angst oder gar Unterwerfung zu nennen?

Und auch eine Art inneres Niederknien gibt es. Wer einen Sternenhimmel in der Wüste erlebt hat, kennt das, oder wer einmal überwältigt war von einem Meisterwerk der Musik oder der Kunst. Sogar wer die höchsten Berggipfel erklommen hat, kennt dieses Gefühl: Sich innerlich

verneigen vor Ergriffenheit, sich verneigen vor einem Wunder der Natur oder einem Meisterwerk, das ein Mensch geschaffen hat. Und da wird einer ja nicht kleiner oder ärmer dabei, sondern es kann im Gegenteil sogar ein sehr erhabenes und erhebendes Gefühl sein, v.a. dann, wenn ich daran glaube, dass ein Mensch nicht einfach zufällig in diese Welt hineingeboren wird, und nicht einfach nur ein unbedeutendes Staubkörnchen im Universum ist, sondern einer, der gottgewollt und geliebt ist.

So jedenfalls will das Kind im Sternennlicht auf dem Schoss der Maria uns später als junger Mann glauben machen: Grund genug also, seine Geburt zu feiern und sich vielleicht auch wieder einmal die Frage zu stellen, vor welchem Glanz ich in die Knie gehen würde, innerlich oder äusserlich.

Ich wünsche Ihnen frohe Weihnachten und gesegnete Tage

## Gottesdienste

### Sonntag, 15. Dezember

17.30 Uhr Stalliker Wienacht  
Beginn beim Pfarrhaus  
Pfr. Otto Kuttler & Team

Musik: Ursula Hauser, Orgel  
Ursula Bosshardt, Flöte

Kollekte: Verband Kind & Kirche  
anschliessend Punsch &  
Glühweinstation

Fahrdienst: Anmeldung bis 14. Dez.  
Tel. 044 777 99 72

### Sonntag, 22. Dezember

10.00 Uhr Kirche Wettswil  
Regio-Versöhnungs-  
Gottesdienst  
Pfr. Matthias Ruff

Musik: Ursula Hauser, Orgel

Fahrdienst: Anmeldung bis 21. Dez.  
Tel. 044 777 99 72

Kollekte: Pflegekinder-Aktion CH

### Hl. Abend, 24. Dezember

16.00 Uhr Kirche Wettswil  
Familien-Gottesdienst  
Pfr. Matthias Ruff

Musik: Gbay Baumgartner  
Panflöte  
Dina Sommerhalder  
Orgel

Kollekte: HEKS

22.30 Uhr Kirche Wettswil  
Christnachtfeier  
Pfr. Matthias Ruff

Musik: Gbay Baumgartner  
Panflöte  
Dina Sommerhalder  
Orgel

Kollekte: HEKS

### Weihnachten, 25. Dez.

10.00 Uhr Kirche Stallikon  
Gottesdienst mit Abend-  
mahl  
Pfr. Otto Kuttler

Musik: Ursula Hauser, Orgel  
Stefanie Haller, Harfe  
Roman Haller, irische  
Flöte

Fahrdienst: Anmeldung bis 23. Dez.  
Tel. 044 700 45 45

Kollekte: HEKS

## Kinder/Jugendliche

### Familien-Gottesdienst

Heilig Abend, 24. Dezember  
16.00 Uhr  
Kirche Wettswil

### Eltern Kind Singen

ab 20. Januar  
09.15 und 10.15 Uhr  
Jugendhaus Stallikon

ab 16. Januar  
9.15 und 10.15 Uhr  
Kirche Wettswil  
Kontaktperson: Deborah Nocco  
Telefon 044 747 05 77

### uprise - Jugendtreff

Nach den Ferien  
Mittwoch 14.30 - 18.00 Uhr  
Sonntag von 14.00 - 18.00 Uhr  
*Für Jugendliche von 10 - 16 Jahren*

## Erwachsene

### Bildersturm

Offene Diskussionsgruppe  
Dienstag, 26. November  
19.30 Uhr  
kleiner Kirchgemeindesaal Wettswil  
mit Pfarrer Matthias Ruff, 079 674 27 01

### Kafi Träff

Donnerstag, 9. Januar  
14.30-16.30 Uhr  
Kirchgemeindesaal Wettswil  
mit Christine Haab, 079 702 71 77

### Licht und Stille offene Kirche & Kerzenlicht

je 17.00 Uhr bis 20.00 Uhr  
in der Kirche Stallikon  
Daten:  
18. Dez./ 20. Dez./ 22. Dez./ 25. Dez.  
27. Dez./ 29. Dez./ 1. Januar

## Senioren

### Senioren-Nachmittag

Donnerstag, 19. Dezember  
14.00 Uhr  
Kirchgemeindesaal Wettswil  
Weihnachtsfeier mit den Pfarrern

### Senioren-Mittagessen

Freitag, 13. Dezember  
im Restaurant Burestübli  
11.45 Uhr  
Donnerstag, 9. Januar  
Restaurant Hirschen, Wettswil  
12.30 Uhr

## Frohe Weihnachten



## Verschiedenes

### Vernissage

Nicole Ziehbrunner-Steinmann

Vernissage mit Apéro  
17. Dezember  
19.30 Uhr  
Kirche Wettswil  
Musikalische Begleitung am Klavier  
Harry Steinmann

Ausstellung bis Frühling 2020

### Kleine Konzerte

Jürg Fehr aus Stallikon spielt Lieder von  
seinem neuen Album  
18. Dezember 19.30-20.00 Uhr  
22. Dezember 17.00-17.30 Uhr

### Sekretariat Öffnungszeiten

Dienstag: 9.00 - 12.00 Uhr  
Donnerstag: 9.00 - 12.00 &  
14.00 - 16.00 Uhr  
vom 24. Dezember bis zum 6. Januar ist  
unser Sekretariat geschlossen

# Stalliker Wienacht

ein Krippenspiel zum Mitgehen



15. Dez.  
17.30 Uhr  
beim  
Pfarrhaus  
Stallikon

AM HANG VOM TAG  
ENTLANG...

JÜRIG FEHR  
AKKORDEON  
& GESANG

poetisch-  
philosophische  
Lieder

Kirche Stallikon  
18. Dez. 19.30 Uhr  
22. Dez. 17.00 Uhr

## Rückblick Kinderkonzert in der Kirche Wettswil



An einem kalten, düsteren November-Nachmittag erlebten um die 80 Kinder mit ihren Eltern oder Grosseltern das perfekte Gegenmittel: Wärme und Fröhlichkeit. Christof Fankhauser verstand es gekonnt, die vielen Zuhörer zu begeistern und in das Geschehen ein zu beziehen. Begleitet wurde er von Felix Schlatter am Kontrabass. Das Konzert war sehr abwechslungsreich: Die Kinder hörten und sangen seine Lieder und durften auf die Schatzsuche gehen. Daneben erzählte Christof die Geschichte vom Kamel, das mit all seinem Gepäck nicht durch das Stadttor passte.

Das Konzert war ganz auf die Kinderbedürfnisse ausgerichtet und enthielt auch für die Erwachsenen diverse kleine Inputs. Es war ein Kinderkonzert das äusserlich alles enthielt, was man sich als Vater oder Mutter wünscht für sein Kind: Musik, Zuwendung, Unterhaltung und Humor. Doch es blieb nicht auf diese brillante Oberfläche beschränkt, sondern wies eine reiche Innenwelt mit Tiefgang auf. Wie sehr es gerade auch den Kindern gefallen hat, zeigte sich auch daran, dass sie immer wieder die Bühne stürmten, wenn es dort etwas zu entdecken gab.

Anschliessend gab es unten im Kirchgemeindeaal noch ein Zvieri und das heitere Gewusel ging weiter. *mr*



reformierte  
kirche stallikon wettswil



ökumenisch

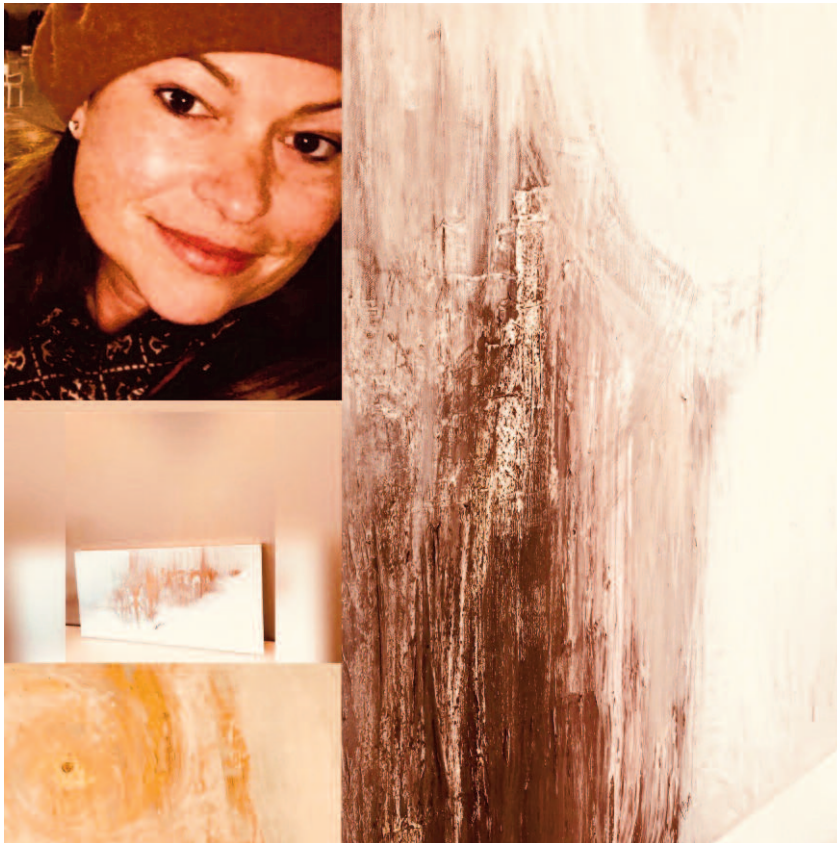
Ausblick

### Feire mit de Chline

Gottesdienst für Kinder von 0 - 6 Jahren

Mittwoch, 8. Januar 20 um 9.30 Uhr in der Kirche Stallikon  
mit anschliessendem Königskuchen - Essen

# Bilderausstellung Nicole Ziehbrunner-Steinmann



Bilderausstellung

Nicole Ziehbrunner-  
Steinmann

Vernissage mit Apéro

17. Dezember 2019

Reformierte Kirche Wettswil

Beginn 19.30h

Musikalische Begleitung am

Klavier mit Harry Steinmann

Ausstellung  
bis Frühling 2020

**E**s freut mich sehr meine Bilder in der Kirche Wettswil ausstellen zu können. Nach meinen drei früheren Ausstellungen freut es mich besonders in der Gemeinde Wettswil, in welcher ich aufwuchs und auch Bürgerin bin, auszustellen.

Meine Bilder sollen den Betrachter bewegen und Freude bereiten. Die Bilderserie die ich in der Kirche Wettswil zeige, entstanden in verschiedenen Zeitabschnitten. Meine Malerei ist abstrakt und ich male auf Leinwänden mit Acrylfarben. Seit über zwanzig Jahren ist die Malerei neben meinem Beruf als selbstständige Coiffeuse und Muttersein meine grosse Leidenschaft. Die Muse und Kreativität liegt wohl in den Genen.

*Nicole Ziehbrunner-Steinmann,  
geboren am 27.4.1975,  
in Wettswil aufgewachsen und wohnhaft*

# HEKS Weihnachtssammlung für Bangladesh

## Leben mit weniger als 1,25 Dollar am Tag

Bangladesch erlangte 1971 seine Unabhängigkeit. Trotz Wirtschaftswachstum und wichtigen sozialen Fortschritten, beispielsweise im Gesundheits- und Bildungsbereich, leidet das Land bis heute unter weitverbreiteter Armut und grosser politischer Instabilität.

Die geografische Lage von Bangladesch im grössten Flussdelta der Welt und nur wenige Meter über dem Meeresspiegel macht das Land zudem anfällig für Überschwemmungen.

Auch wird es regelmässig von tropischen Wirbelstürmen heimgesucht. Dies ist umso dramatischer, als dass Bangladesch eines der dichtest besiedelten Länder der Welt ist und grosse Teile der Bevölkerung in extremer Armut leben.

Über dreissig Prozent der Bevölkerung müssen mit weniger als 1,25 Dollar pro Tag auskommen. Die Unterstützung von HEKS richtet sich an soziale, ethnische und religiöse Minderheiten, die Dalit (sogenannte Unberührbare) und die Adibashi (indigene Völker), die es in diesem Land besonders schwer haben.

## Ihre Spende gibt den Ärmsten eine Perspektive

Das Hauptziel des HEKS Landesprogramms in Bangladesch ist der soziale Einbezug der Dalit und der Adibashi in Nordwest-Bangladesch. Um dies zu erreichen, strebt HEKS Folgendes an:

### **Gestärkte Gemeinden, welche ihre Rechte einfordern**

### **Gleiche Rechte und gesicherten Zugang zu staatlichen Dienstleistungen**

### **Gesicherten Zugang zu Land Erhöhung des Haushaltseinkommens**

### **Verbesserung der Beziehungen zur Mehrheitsbevölkerung**

### **Verbesserung der persönlichen Sicherheit**

## Mehr Bildung

Bei der Umsetzung dieser Ziele legen HEKS und seine Partner Wert auf einen partizipativen Prozess und eine aktive Rolle der Dalit und Adibashi-Gemeinden.

Die Mobilisierung, Organisation und Vernetzung der Gemeinden bilden das Fundament für den angestrebten sozialen Wandel. In zahlreichen Treffen fördern HEKS Partner das Bewusstsein bezüglich der Rechte und Pflichten, der negativen Folgen von Kinderehen oder des exzessiven Alkoholkonsums sowie der Wichtigkeit einer Schulbildung, von Hygienestandards und Gesundheitsversorgung.

Vorschulen, Nachhilfeunterricht, kulturelle und sportliche Anlässe stärken das Selbstbewusstsein der Kinder und Jugendlichen, ermöglichen ihnen einen Schulabschluss und geben ihnen so eine Perspektive für die Zukunft.



## Mehr Menschenrechte

In Zusammenarbeit mit Behörden sowie Würdeträgerinnen und -trägern versucht HEKS zudem, der sozialen Ausgrenzung dieser Minderheiten entgegenzuwirken und Menschenrechtsverletzungen vorzubeugen. Zentral dabei sind Rechtsberatung und Lobbyarbeit, um etwa Land Grabbing zu verhindern. Skepsis gegenüber Minderheiten soll zu

dem durch Informations- und Sensibilisierungskampagnen abgebaut werden und dazu führen, dass die Dalit und Adibashi als gleichberechtigte Mitbürgerinnen und Mitbürger respektiert werden.



## Verbesserung der wirtschaftlichen Situation

Zusätzlich strebt HEKS auch eine Verbesserung der wirtschaftlichen Situation der Gemeinden an. Dazu werden interessierte Dalit und Adibashi in Gruppen von Produzierenden organisiert, über die sie Zugang zu Wissen, Informationen, Dienstleistungen und Absatzmärkten für Rinder und Geflügel erhalten und ein Handwerk erlernen können wie etwa die Fertigung von Matratzen.

Jugendlichen mit Schulabschluss versuchen HEKS und seine Partner, einen Platz in Berufsschulen und Ausbildungsprogrammen zu vermitteln und ihnen über Stellenvermittlungen eine Chance auf dem Arbeitsmarkt zu bieten.

## Spendenkonto

Wir bedanken uns herzlich für ihre Spende.

Einen Einzahlungsschein finden Sie in dieser Ausgabe.

*die Kirchenpflege & die Pfarrer*

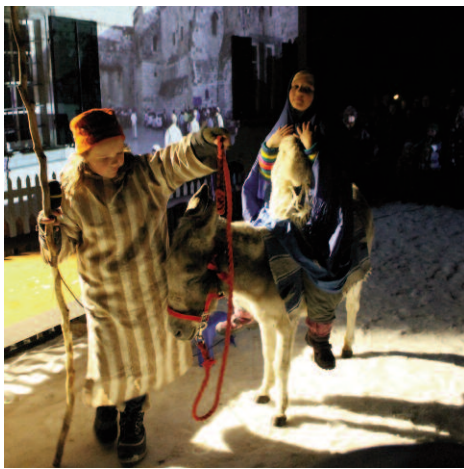
# Es begab sich aber

aus dem

Weihnachtsevangelium

nach Lukas

**1** Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen. **2** Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. **3** Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen.



**4** So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. **5** Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete.

**6** Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte, **7** und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

**8** In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. **9** Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr.

**10** Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll:

**11** Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr. **12** Und das soll euch als Zeichen dienen:

Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.

**13** Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach:

**14** Ehre sei Gott in der Höhe / und Friede auf Erden / den Menschen seines Wohlgefallens.



**15** Und es geschah, als die Engel von ihnen in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander:

Lasst uns nach Betlehem gehen, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr kundgetan hat!

**16** So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. **17** Als sie es sahen, erzählten sie von dem Wort, das ihnen über dieses Kind gesagt worden war.

**18** Und alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen von den Hirten erzählt wurde.



**19** Maria aber bewahrte alle diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen.

**20** Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für alles, was sie gehört und gesehen hatten, so wie es ihnen gesagt worden war.

**21** Als acht Tage vorüber waren und das Kind beschnitten werden sollte, gab man ihm den Namen Jesus, den der Engel genannt hatte, bevor das Kind im Mutterleib empfangen war.



18. / 20. / 22. / 25. / 27. / 29. / Dez. & 1. Jan.

## Adressen

**Pfr. Otto Kuttler**  
Pfarrhaus, Dorfstrasse 5  
8143 Stallikon  
Telefon 044 700 01 53  
o.kuttler@stawet.ch

**Pfr. Matthias Ruff**  
Husächerstr. 10  
8907 Wettswil a. A.  
Telefon 079 674 27 01  
m.ruff@stawet.ch

**Sekretariat**  
Öffnungszeiten: Di. Morgen  
Do. ganzer Tag  
Eveline Rutz  
Husächerstrasse 12  
8907 Wettswil a. A.  
Telefon 044 700 20 44  
ref@stawet.ch

**Kirchenpflege**  
Präsidentin  
Monika Stierli  
m.stierli@stawet.ch

## Impressum

Die *Chile-Zeitig* erscheint  
alle zwei Wochen

**Herausgeberin**  
Evangelisch reformierte  
Kirchgemeinde  
Stallikon-Wettswil  
Husächerstrasse 12  
8907 Wettswil

**Redaktion**  
Pfr. Otto Kuttler  
Pfr. Matthias Ruff

**Adressänderungen**  
Sekretariat  
Telefon 044 700 20 44

**Ihre**  
Evangelisch-reformierte Landes-  
**Kirche**  
des Kantons Zürich

## Senioren-Nachmittag

### Weihnachtsfeier mit unseren Pfarrern

**Donnerstag, 19. Dezember 2019**  
**14.00 Uhr**  
**Kirchgemeindesaal Wettswil**

Der Senioren-Nachmittag findet einmal im  
Monat statt und bietet ein abwechslungsreiches  
Programm mit Vorträgen sowie musikalischen,  
kulturellen und besinnlichen Themen.

Pro Senectute-Fahrdienst für Stallikon:  
044 700 25 69